

Vom Auslande.

Der Apotheker Kolosman Inze in Balmaj-Ujvaros hat die Tochter des Budapester Advokaten Dr. Armin Muranji, Vera, nachdem sie die sechste Gymnassialklasse mit vorzüglichem Erfolg absolviert hatte, als Praktikantin in seine Apotheke aufgenommen. Seit vier Jahren, seitdem die Apothekeraufbahn auch Frauen zugänglich gemacht wurde, ist dies der erste Fall, daß ein ungarischer Apotheker eine Dame als Praktikantin engagiert. Nach zwei Jahren Paris kann Präulein Muranji den pharmakologischen Kurs an der Universität besuchen.

Ein merkwürdiger Fall ereignete sich im Schwurgerichtssaale Santo Antonio de Jesus in der Provinz Bahia (Brasilien). Der Vertheidiger Professor Antonio Jose de Moraes schloß seine Rede mit den Worten: "So sicher bin ich überzeugt von der Unschuld dieses Mannes, daß ich, wenn er schuldig ist, auf der Stelle sterben will, und bitte dich den Allmächtigen, daß er mich erhöre." Kaum waren diese Worte ausgesprochen, stürzte der Vertheidiger auf der Stelle tot zusammen. Wie von den schlichten und gläubigen Richtern aus dem Volle nicht anders zu erwarten war, wurde der Angeklagte ohne Weiteres einstinctiv verurtheilt.

In den letzten Jahren hat eine Bande Schwarzer in den Landstädtchen von Neu-Süd-Wales eine Reihe schrecklicher Morde an schwachen Frauen und Kindern verübt. Die wohlbeaufwartete und gut bewilligte Bande durchsucht die Landstädtchen, um zu räubern und zu morden. Im Distrikt Gengaudia überfiel sie das Manley Mansion, wo mehrere junge Damen lebten. Sie drang des Nachts in das schwach vertheidigte Haus; sämtliche Bewohnerinnen wurden in ihren Betten geflüchtet. Dann wurde das Gebäude ausgeraubt, worauf die "schwarzen Teufel" auf den Pferden, die sie gestohlen hatten, entliefen. Die Leichen ihrer Opfer waren in schrecklichster Weise verhümmelt. Eine Abteilung von 1000 freiwilligen Polizisten und Hilfs-Sheriffs setzte der Mörderbande nach; einer der "schwarzen Teufel" wurde ergreift und aufgefunden. Der andere hofft man bald habhaft zu werden. Sechs Bluthunde verfolgten ihre Witterung.

Im Stande der Notwehr hat der Feldschütz Bauer in Kreuznach den Tagelöhner Böller erschossen. Böller, ein bereits fünfzig Mal vorbestrafter Mensch, war Insasse des häuslichen Asylhauses, Bauer dessen Aufseher. Vor einiger Zeit war Böller von der Strafammer zu Coblenz wegen Wissenshandlung und thälerlicher Bekleidung Baur's, der ihn auf Grund eines Haftbeschreibens wollte, zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte nun Bauer Rache geschworen und mehrmals gedroht, er werde ihn tödlich schlagen. Seit dieser Zeit trug Bauer einen Revolver bei sich. Als er neulich Nachts gegen 1 Uhr auf dem Heimwege etwa 300 Yards von dem Asylhaus entfernt war, wurde er an einer dunklen Wegstelle von Böller und dessen 17-jährigen Sohn überfallen und mit wuchtigen Stockhieben traktiert. Er setzte sich mit seinem Stockte auf Wehr, sah sich jedoch bald, als dieser zertrümmert seiner Hand entzog, genötigt, zur Schuhzufüllung zu greifen. Er feuerte vier Schüsse gegen seine Angreifer ab, die darauf eilige in's Asylhaus flüchteten. Wenige Stunden später verstarb dort Böller, der zwei Schüsse in's linke Bein und eine Kugel in den Unterleib erhalten hatte. Der Erschossene war 49 Jahre alt und hinterließ Frau und vier Kinder. Der bei dem Überfall beteiligte gewesene Sohn Böller's wurde in Haft genommen.

In Skandinavien, wo schon viele Verträge auf dem Gebiete des Brannweinwesens gemacht worden sind, wetteifern mit den Staatsbehörden sogar auch die Gattin im Bemühen, für die Rückkehr zu werten. So hat die Brannweingesellschaft in Gothenburg, in deren Händen sich der alleinige Verkauf von Brannwein in jener Stadt befindet, in ihren Ausschankräumen Belästigung angeschlagen, in denen den Verehren des gebrannten Wassers vorgesehen wurden, wie viel sie jährlich auf die Sparsäfte bringen könnten, wenn sie täglich einen, zwei oder drei Schnäpse weniger trinken. Die Stockholmer Brannweingesellschaft ist in ähnlicher Weise für das Wohl ihrer Gäste besorgt und hat seit einiger Zeit die Einrichtung geöffnet, daß einem Gast, der nicht gleichzeitig ein Portion Essen zu mindestens 75 Cent bezahlt, für einen gewissen Zeitraum nicht mehr als ein Schnaps bereitgestellt werden darf. Man ruht den Maßregeln den Erfolg nach, daß das lange Sitzen in den Ausschankräumen abgemildert ist, und noch mehr, daß nicht mehr so viele Schnäpse außer dem Hause verkauft würden, wo bei man oft Kinder benötigt. Einigen demnächst zur Eröffnung kommenden Ausschankstellen soll den Gästen Brannwein nicht anders als den Göttern verabreicht werden.

Bei Ausbruch des Burenkrieges verfielen auch Gymnasiasten in Alzlingen in Burenschwärme, die

sie auf eigenhändigweise Weise zum Ausdruck brachten. Sie legten in einem verlassenen Steinbruch eine Höhle an, welche sie in eine Art Räuberhöhle umgestaltet. Die Ausstaffierung dazu stahlen sie in der ganzen Stadt zusammen, brachten ihre Eltern um Geld und schafften sich dafür Gewehre, Revolver und Schießpistolen an. Nachdem die Höhle noch mit einem elektrischen Läutewerk versehen war, hielten die Bürchen daselbst Gefangene ab und schlossen gelegentlich auch auf vorübergehende Personen. Der Hauptansitz war der 17-jährige Hermann Nehls, ein Matrosensohn, der auch für das Baargeld sorgte, indem er beim Spar- und Vorschuhverein auf den Namen seines Vaters 1200 Mark erhob. Als die Höhlengeschichte ruchbar wurde, flüchtete Nehls, um zu den Buren zu gehen, kehrte aber in Aschaffenburg wieder um und legte ein reuiges Geständnis ab. Kürzlich saßen er und drei Complicen auf der Anklagebank der Würzburger Strafammer, die über sie wegen Diebstahlss urtheilte. Die übrigen waren der Arztsohn Karl Schuster, der Kaufmannssohn Eugen Schwarz und der Commissionärssohn Martin Leibold. Das Gericht nahm Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten und verurtheilte den Nehlsen zu 1 Monat und den Schuster zu 1 Woche Gefängnis; Schwarz kam mit einem Freitagsstrafe, während der Comptroller doch zu starker Tatbat und er strich die auf die "Wate" bezüglichen Posten auf der Rechnung.

Der unter der Maske eines Geistlichen sein Unwesen treibende Hochstapler scheint jetzt sein Arbeitsfeld nach Minnesota verlegt zu haben. Zu einem Farmer in Shatope, Minn., kam nämlich neulich ein angeblicher Geistlicher und bat um Nachquartier, das ihm gewährt wurde. Beim Wendebrod sprach er den Segen, und ehe die Familie auseinanderging, um der Ruhe zu pflegen, betete er wiederum salbungsvoll. Am nächsten Tage, so um 9 Uhr Morgens, kam ein junges Mädchen angefahren und fragte den Farmer nach einem Geistlichen, der es trauen könnte. Die Farmerfrau antwortete: "Das trifft sich aber gut, wir haben einen Geistlichen im Hause". Dieser wurde gerufen und vollzog die Trauung, den Brautchein von dem Farmer und seiner Gattin als Zeugen unterzeichneten. Die Neuwirktäten führten dankend ab und bald folgten ihnen auch der Herr Pfarrer. Zwei Tage später zeigte die Band im nächsten Städtchen, Garver, dem Farmer an, daß der Reisende sein Gesäß wechseln im Betrage von \$450 acceptirt sei; das Geld sei bereits gehoben. Anstatt eines Brautcheines hatten der Farmer und seine Frau einen Wechsel unterzeichnet, den sie jetzt bezahlen müssen.

Auf die zwar nicht neue, aber selten gewählte Weise, sich als "Kaufmannsgut" in einer Kiste verschieden zu lassen, hat ein zu zehnjähriger Gefangenschaft verurtheilter Militärsträfling seine Defektion von Alcatraz, Cal., bewerkstelligt, ohne daß es den Militärhöchstordens bis jetzt gelungen ist, auch nur die geringste Spur von dem Flüchtlings zu finden, oder dessen Complices zu ermitteln, die ihm bei der Flucht beihilflich gewesen sein müssen. Als der Regierungsdampfer "McDonell" neulich Nachts seine letzte Fahrt von Alcatraz nach dem Presidio antraute wollte, wurde eine an das Haupt-Lazarett abgesetzte Kiste auf den Dampfer gebracht, welche die Aufschrift "Vorsichtig zu handhaben" trug. Die Kiste wurde bei der Ankunft des Dampfers an der Presidio Werft dort gelassen, um später noch dem Lazarett geschafft zu werden. Als dies aber geschehen sollte, machte der Westmeister die Entdeckung, daß die Kiste erbrochen und leer war. Auf die Meldepflicht davon bei der Festungsbehörde auf Alcatraz wurde ermittelt, daß dort einer der Militärsträflinge fehlte, der eine zehnjährige Haft zu verbüßen hatte. Der Kiste auf den Dampfer gebracht und wie sich der Flüchtlings unbemerkt dort hinein hatte verlagern lassen, konnte noch nicht ermittelt werden. Der Flüchtlings muß übrigens sich in der Kiste sehr "bedrückt" gefühlt haben, da dieselbe nur 1½ Fuß breit und 3 Fuß hoch ist.

Ein "Sieemand" in des Wortes verliegenster Bedeutung scheint Kirby Rogers zu sein, den türzlich die Witwe Cook bei Wichita, Kans., geheirathet hat. Unmittelbar nach der Trauung trat die Braut ihre Hochzeitsreise nach dem Osten an; der Bräutigam blieb hübsch zu Hause, um die Hühner und seine Brüder, die Kälber, zu füttern und den Haushalt zu besorgen. Diese Spottgeburt von einem Mann thut dies Alles, mit guter Miene, denn er hätte sich hierzu im Heiraths-Contract verpflichtet müssen, sonst hätte das modernste aller Unwider ihn nicht zum Gatten genommen. Die Cook war eine Witwe, deren "Ehemal" vor zwei Jahren starb; sie ist Mutter mehrerer erwachsener Kinder, denen "Pop" jetzt die Schuhe puzzen muß. Sie war einer Wieder-Verheirathung abgeneigt, als sie vor etwa zwei Monaten mit dem traumrigen Gesellen auf einem Sonntagschul-Picnic zusammentreffend, verlor sie ihr Herz und das alte Weib in Hosenland es. Vor ihrer Verheirathung unterzeichneten beide einen Contract folgenden Inhalts: "Die Frau tritt die Hochzeitsreise allein an, während der Mann hinter der Küche bleibt und den Haushalt besorgt. Die Frau dirigiert ihren Gatten in allen Abschirmungen und für alle Candidaten. Sie gehören zwei Drittel des Gesamtvermögens Beider. Die Frau darf den Gatten niemals über andere Frauen, Tanten und Uncles zur Rede stellen; gemeinschaftliche Reisen sind ausgeschlossen."

Auf der Entenjagd verwundete sich Peter Popliski aus Wisconsin, Wis., mit seinem eigenen Gewehr so schwer, daß er wenige Stunden später starb. Der Schuß fuhr ihm unter der rechten Schulter durch den Körper. Nach dem Unfall lief er noch eine Strecke heimwärts, sank dann aber durch Blutverlust geschwächt, zur Erde und wurde von anderen Jägern, die durch seine Hilferufe aufmerksam gemacht waren, nach Hause gebracht.

Welch' merkwürdige Anforderungen an Onkel Sam's Geldbeutel gestellt werden, erhellt aus einem Gesuche, das aus dem County Kerry in Irland an das Schatzamt gelangte. Dort starb kürzlich die Mutter eines verstorbenen Ver. Staaten - Soldaten, die von Onkel Sam als solche eine Monats-Pension in Höhe von \$12 bezog. Als nun die Mutter dieses irisch-amerikanischen Veteranen verstorben war, veranlaßten die Angehörigen der selben eine "Wate", bei der es großartig zugegangen sein muß, denn es ist dafür die Kleinigkeit von 8 Pfund und 9 Schillinge, also etwa \$42, zu bezahlen. Die Angehörigen sandten nun außer der Begegnungsrechnung auch die "Bill" für die "Wate", an unser Bundes-Schatzamt und batzen um Beilegung der "Kleinigkeit". Das Schatzamt ist zwar bei Vergütungen von Personen, welche an drei Komplexen auf der Anlagebank der Würzburger Strafammer, die über sie wegen Diebstahlss urtheilte. Die übrigen waren der Arztsohn Karl Schuster, der Kaufmannssohn Eugen Schwarz und der Commissionärssohn Martin Leibold. Das Gericht nahm Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten und verurtheilte den Nehlsen zu 1 Monat und den Schuster zu 1 Woche Gefängnis; Schwarz kam mit einem Freitagsstrafe, während der Comptroller doch zu starker Tatbat und er strich die auf die "Wate" bezüglichen Posten auf der Rechnung.

Der unter der Maske eines Geistlichen sein Unwesen treibende Hochstapler scheint jetzt sein Arbeitsfeld nach Minnesota verlegt zu haben. Zu einem Farmer in Shatope, Minn., kam nämlich neulich ein angeblicher Geistlicher und bat um Nachquartier, das ihm gewährt wurde. Beim Wendebrod sprach er den Segen, und ehe die Familie auseinanderging, um der Ruhe zu pflegen, betete er wiederum salbungsvoll. Am nächsten Tage, so um 9 Uhr Morgens, kam ein junges Mädchen angefahren und fragte den Farmer nach einem Geistlichen, der es trauen könnte. Die Farmerfrau antwortete: "Das trifft sich aber gut, wir haben einen Geistlichen im Hause". Dieser wurde gerufen und vollzog die Trauung, den Brautchein von dem Farmer und seiner Gattin als Zeugen unterzeichneten. Die Neuwirktäten führten dankend ab und bald folgten ihnen auch der Herr Pfarrer. Zwei Tage später zeigte die Band im nächsten Städtchen, Garver, dem Farmer an, daß der Reisende sein Gesäß wechseln im Betrage von \$450 acceptirt sei; das Geld sei bereits gehoben. Anstatt eines Brautcheines hatten der Farmer und seine Frau einen Wechsel unterzeichnet, den sie jetzt bezahlen müssen.

Auf die zwar nicht neue, aber selten gewählte Weise, sich als "Kaufmannsgut" in einer Kiste verschieden zu lassen, hat ein zu zehnjähriger Gefangenschaft verurtheilter Militärsträfling seine Defektion von Alcatraz, Cal., bewerkstelligt, ohne daß es den Militärhöchstordens bis jetzt gelungen ist, auch nur die geringste Spur von dem Flüchtlings zu finden, oder dessen Complices zu ermitteln, die ihm bei der Flucht beihilflich gewesen sein müssen. Als der Regierungsdampfer "McDonell" neulich Nachts seine letzte Fahrt von Alcatraz nach dem Presidio antraute wollte, wurde eine an das Haupt-Lazarett abgesetzte Kiste auf den Dampfer gebracht, welche die Aufschrift "Vorsichtig zu handhaben" trug. Die Kiste wurde bei der Ankunft des Dampfers an der Presidio Werft dort gelassen, um später noch dem Lazarett geschafft zu werden. Als dies aber geschehen sollte, machte der Westmeister die Entdeckung, daß die Kiste erbrochen und leer war. Auf die Meldepflicht davon bei der Festungsbehörde auf Alcatraz wurde ermittelt, daß dort einer der Militärsträflinge fehlte, der eine zehnjährige Haft zu verbüßen hatte. Der Kiste auf den Dampfer gebracht und wie sich der Flüchtlings unbemerkt dort hinein hatte verlagern lassen, konnte noch nicht ermittelt werden. Der Flüchtlings muß übrigens sich in der Kiste sehr "bedrückt" gefühlt haben, da dieselbe nur 1½ Fuß breit und 3 Fuß hoch ist.

Ein "Sieemand" in des Wortes verliegenster Bedeutung scheint Kirby Rogers zu sein, den türzlich die Witwe Cook bei Wichita, Kans., geheirathet hat. Unmittelbar nach der Trauung trat die Braut ihre Hochzeitsreise nach dem Osten an; der Bräutigam blieb hübsch zu Hause, um die Hühner und seine Brüder, die Kälber, zu füttern und den Haushalt zu besorgen. Diese Spottgeburt von einem Mann thut dies Alles, mit guter Miene, denn er hätte sich hierzu im Heiraths-Contract verpflichtet müssen, sonst hätte das modernste aller Unwider ihn nicht zum Gatten genommen. Die Cook war eine Witwe, deren "Ehemal" vor zwei Jahren starb; sie ist Mutter mehrerer erwachsener Kinder, denen "Pop" jetzt die Schuhe puzzen muß. Sie war einer Wieder-Verheirathung abgeneigt, als sie vor etwa zwei Monaten mit dem traumrigen Gesellen auf einem Sonntagschul-Picnic zusammentreffend, verlor sie ihr Herz und das alte Weib in Hosenland es. Vor ihrer Verheirathung unterzeichneten beide einen Contract folgenden Inhalts: "Die Frau tritt die Hochzeitsreise allein an, während der Mann hinter der Küche bleibt und den Haushalt besorgt. Die Frau dirigiert ihren Gatten in allen Abschirmungen und für alle Candidaten. Sie gehören zwei Drittel des Gesamtvermögens Beider. Die Frau darf den Gatten niemals über andere Frauen, Tanten und Uncles zur Rede stellen; gemeinschaftliche Reisen sind ausgeschlossen."

Auf der Entenjagd verwundete sich Peter Popliski aus Wisconsin, Wis., mit seinem eigenen Gewehr so schwer, daß er wenige Stunden später starb. Der Schuß fuhr ihm unter der rechten Schulter durch den Körper. Nach dem Unfall lief er noch eine Strecke heimwärts, sank dann aber durch Blutverlust geschwächt, zur Erde und wurde von anderen Jägern, die durch seine Hilferufe aufmerksam gemacht waren, nach Hause gebracht.

DO YOU GET UP
WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the newspaper is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing kidney trouble, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved a success in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty cent and

Home of Swamp-Root dollar sizes are sold by all good druggists.

—Die—

Indiana Tribune.

Gegründet 1877.

6c per Woche

Tägliches

Abendblatt.

einschließlich

Sonntagsausgabe.

Aufträge werden per Träger, per Telefon und per Post oder auf der Office entgegengenommen. Per Post kostet sie

Tägliche Tribune

— nur —

\$3.00 per Jahr,

portofrei versandt nach irgendeinem Theile der Ver. Staaten. Mit Sonntagsblatt

\$5.00 per Jahr.

TRIBUNE PUBLISHING COMPANY.

Weibe Telephone 1171.

Office: 18 Süd Alabama Str.

Eisenbahn-Fahrplan.

Vandalia Line.

Absang
NY & St L Lim täglich s & d 6 45Bm New York Express täglich s... 3 20Bm St Louis Express..... 12 15Bm Schneller Express täglich s... 8 20Bm St Louis Acc. nur Sonntags. 7 25Bm Indianapolis Acc. täglich... 10 00Bm Western Express täglich d... 3 30Bm Eſſingham Acc. täglich... 1 20Bm I Haute & Eſſingham Acc. 4 00Bm Atlantic Express täglich d... 3 00Bm Schnellzug, täglich... 7 00Bm Haſt Line täglich... 4 45Bm Nacht-Express, täglich s... 11 20Bm St L & St L Lim täglich s & d 7 00Bm

Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway.

Cleveland Division.

Absang
New York Express täglich s... 4 25Bm W'n City & War Acc. täglich 9 25Bm Cincinnati & St L Express tgl s & d 11 15Bm Cincinnati Acc. 7 15Bm Chic & St L Express tgl d & p 11 40Bm Cincinnati Acc. 10 50Bm Chicago Louis & St L Express 45Bm Cincinnati Express, tgl p 2 45Bm White City Special p... 3 25Bm Louis F Express.... 2 45Bm Cinc & Indianapolis Acc. 6 40Bm Greensburg Accom.... 5 30Bm Cinc & Wash F & L d & p 6 20Bm Chic & Lou Nachtpress tgl s 11 45Bm

Chicago Division.

Absang
La Fayette Accom..... 7 45Bm Cinc Nachtpress, tgl s.... 3 30Bm Chicago Fast Express tgl d p 11 45Bm La Fayette Accom..... 10 45Bm White City Special d & p... 3 30Bm La Fayette Accom..... 5 15Bm La Fayette Accom..... 5 15Bm Chicago Nachtpress tgl s... 12 05Bm Cinc & Wash F & L, d & p... 6 10Bm

Michigan Division.

Absang
Benton Harbor Express..... 6 45Bm Warsaw Accom täglich.... 9 25Bm Michigan Mail Express..... 11 50Bm Benton Harbor M & Express..... 2 50Bm Warsaw Accom täglich..... 4 50Bm Michigan Express..... 8 35Bm Peoria Division-westlich.

Absang

Columbus Express..... 5 45Bm Lynn Accommodation 9 25Bm Ohio Special d p..... 3 00Bm Ohio Special d & p... 2 50Bm Lynn Accom. 6 15Bm Columbus Express..... 10 35Bm Peoria Express täglich s... 11 50Bm Peoria Express täglich p & d 6 08Bm

Peoria Division-östlich.

Absang
Columbus Express..... 5 45Bm Lynn Accommodation 9 25Bm Ohio Special d p..... 3 00Bm Ohio Special d & p... 2 50Bm Lynn Accom. 6 15Bm Columbus Express..... 10 35Bm